

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0742/2020/

Betreff:	Strom- und Wasserversorgung Hafen Ditzum	
Bearbeiter:	Hans-Peter Heikens	
Aktenzeichen:		19.05.2020

Beratungsfolge	Termin	
Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung	28.05.2020	
Verwaltungsausschuss	22.06.2020	

1. Sachverhalt:

Wie bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.05.2020 berichtet, war in diesem Jahr eigentlich geplant, zur südlichen Seite des Ditzumer Hafens eine neue Wasserleitung für die Fischkutter zu verlegen und die vorhandene elektrische Anlage zur Stromversorgung der Kutter zu sanieren. Der Kostenansatz für beide Maßnahmen lag bei 50.000 Euro. Für die Maßnahmen sollte ein Förderantrag für Investitionen in Fischereihäfen des Landes Niedersachsen gestellt werden. Die Förderquote liegt in der Regel bei 90%, die Gemeinde müsste allerdings zunächst in Vorleistung gehen.

Gerade mit der Stromversorgung der Kutter gibt es seit Jahren technische Probleme. Immer wieder fallen Landanschlüsse bei den Kuttern aus. Dies führt dazu, dass sich teils mehrere Kutter einen Landanschluss teilen müssen. Teilweise wird in solchen Situationen mit Zwischenzählern gearbeitet, teilweise nicht. Dadurch lässt sich bereits seit 2016 der konkrete Stromverbrauch der einzelnen Schiffe nicht mehr ermitteln. Der Versuch eines Elektrounternehmens, die Fehler zu beheben, führte nicht zum gewünschten Erfolg.

Auf der südlichen Seite des Hafens, wo die Kutter ihren Fang löschen, fehlt darüber hinaus schon seit Jahren ein Wasseranschluss zum Reinigen der Gerätschaften.

Wie sich aufgrund von detaillierten Berechnungen eines hiesigen Ing.-Büros jedoch herausgestellt hat, wird allein die neue Wasserleitung etwas mehr als 50.000 Euro kosten. Dies ist u.a. auch auf erhebliche Kostensteigerungen im Tiefbau zurückzuführen und weil die Leitung unter dem Deich gedükert werden muss. Ferner wurde von dem Ing.-Büro die vorhandene Stromversorgung im Ditzumer Hafen untersucht. Hierbei stellte sich heraus, dass die gesamte elektrische Versorgung, beginnend beim Hauptanschluss im „Huus Ant Fähr“ nicht mehr den heutigen Ansprüchen entspricht, vor allem künftigen Bedarfen nicht mehr standhalten wird. Auch fehlt es an einer WLAN-Verbindung, die die Kutter z.B. für Updates ihrer Navigationsgeräte benötigen. Ein erstes informelles Gespräch mit einigen Fischern ergab, dass die Bedarfe an elektrischer Spannung inzwischen deutlich höher liegen als noch vor 15 oder 20 Jahren. Die Überalterung der vorhandenen Anlage führt zu den o.g. Problemen. Rücksprachen mit dem Energieversorger EWE durch das Ing.-Büro haben ergeben, dass sich die vorhandene Stromversorgung des Ditzumer Hafens insgesamt nicht

so einfach „aufrüsten“ lässt. Auch hierzu sind konkrete Bedarfe zu ermitteln.

Die Verwaltung schlägt vor, dass weder die eine noch die andere Massnahme im Moment in Angriff genommen wird. Es sollten zuvor Gespräche mit allen Fischern und auch den am Hafen ansässigen Unternehmen geführt werden, um die konkreten Bedarfe der kommenden Jahre genauer zu ermitteln. Danach sollten die konkreten Kosten ermittelt werden.

Beschlussvorschlag:

Wird in der Sitzung erarbeitet.

Finanzierung: